

# **Gottesdienst am Tag der Heiligen Dreifaltigkeit - Trinitatis 07.06.2020**

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.**

**Der Herr sei mit euch.  
Und mit deinem Geist.**

**Liebe Gemeinde,**

ich begrüße sie recht herzlich zum heutigen Gottesdienst am Tag der Heiligen Dreifaltigkeit – Trinitatis.

*Heilig, heilig heilig, ist der Herr Zebaoth,  
alle Lande sind deiner Ehre voll.*

So singen die Engel im himmlischen Thronsaal. Dreimal heilig singen wir, wenn Gott sich selbst im Abendmahl gibt. Die Zahl drei steht für die göttliche Fülle, die uns im liebenden Vater, im gnädigen Sohn und im Gemeinschaft stiftenden Geist begegnet und im Segen zugesprochen wird. Dass Gott uns sein Geheimnis der Dreifaltigkeit offenbart, dass feiern wir heute am Trinitatisfest.

Die Heilige Dreifaltigkeit unseres Gottes zeigt sich für mich zum Beispiel darin: Der Vater hat uns erschaffen, der Sohn Jesus Christus begegnet uns im Glauben, und zum wahren Glauben finden wir durch den Heiligen Geist.

**Gott dir, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist sei Lob und Ehre in Ewigkeit.**

Der Wochenspruch lautet:

*Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und  
die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des  
Heiligen Geistes sei mit euch allen.  
2.Korinther 13,13*

**Eingangslied**

**EG 445, 1. 5-7**      Gott des Himmels und der Erden ...

## **Psalm**

## **Psalm 145**

Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren,  
der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit.  
Amen.

Ich will dich erheben, mein Gott, du König,  
und deinen Namen rühmen immer und ewig.

Der Herr ist groß und sehr zu loben,  
und seine Größe ist unausforschlich.

Kindeskinder werden deine Werke preisen  
und deine gewaltigen Taten verkündigen.

Dein Reich ist ein ewiges Reich  
und deine Herrschaft währt für und für.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit  
und in Ewigkeit. Amen.

## **Gebet des Tages**

Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist,  
du bist bei uns.  
Umgib uns mit deiner Gegenwart,  
durchdringe uns mit deiner Liebe  
und erfülle uns mit deiner Kraft,  
dass wir leben und wirken können  
aus deiner Fülle;  
der du dreieinig lebst und regierst  
von Ewigkeit zu Ewigkeit.

**Amen.**

## **Lesung: Johannes 3, 1-13**

*Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden. Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.*

*Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.*

*Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist?*

*Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?*

*Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.*

*Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden. Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist. Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie mag das zugehen?*

*Jesus antwortete und sprach zu ihm: Du bist Israels Lehrer und weißt das nicht?*

*Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wir reden, was wir wissen, und bezeugen, was wir gesehen haben, und ihr nehmt unser Zeugnis nicht an.*

*Glaubt ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage, wie werdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sage?*

*Und niemand ist gen Himmel aufgefahren außer dem, der vom Himmel herabgekommen ist, nämlich der Menschensohn.*

**Ehre sei dir Herr.**

**Lob sei dir Christus.**

### **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben.

**Amen.**

### **Wochenlied**

**EG 139, 1-5**

Gelobet sei der  
Herr ...

### **Predigt**

4. Mose (Numeri) 6, 22-27

**Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt.  
Amen.**

**Liebe Gemeinde,**

Der Text, über den ich nun Predigen werde, steht im **4. Buch Mose (Numeri) im 6. Kapitel (22-27):**

*Und der HERR redete mit Mose und sprach:  
Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten,  
wenn ihr sie segnet:*

*Der HERR segne dich und behüte dich;  
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;  
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.*

*So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.*

**Liebe Gemeinde,**

Wenn es nicht wie zurzeit von Corona schwierig ist manches zu tun dann macht so auch in unserer Gemeinde der Pfarrer Geburtstagsbesuche. Und bei so einen Besuch könnte folgendes passiert sein:

Ein Gemeindeglied hat Geburtstag.

Die 80-jährige freut sich:

„Schön, dass Sie kommen, Herr Pfarrer!“

Für einen der Anwesenden aber Grund aufzustehen und sich zu verabschieden:

Jetzt ihm nur nachrufen: „Brauchen Sie nicht auch Gottes Segen?“ Da ist der Mann schon draußen.

Szenenwechsel:

An einem Sonntag beim Gottesdienst. Eine Frau kommt herein und schaut verdutzt.

Denn der Pfarrer singt gerade: „Gehet hin im Frieden des Herrn!“

Hinterher sagt sie zum ihm: „Ich bin zwar vorhin zu spät gekommen, weil ich vergessen hatte, meinen Wecker zustellen. Aber die Hauptsache, Herr Pfarrer, die Hauptsache habe ich noch mitbekommen: den **Segen!**“

Zwei Menschen, zwei Einstellungen zum Segen. Der eine meidet ihn wie die Pest. Die andere schätzt ihn über alles.

**Was ist Gottes Segen für uns?**

Nur eine liturgische Formel, die eben zum Ende eines Gottesdienstes gehört?

Oder ein persönlicher Zuspruch, ohne den wir nicht aus der Kirche hinaus- und in die neue Woche hineingehen möchten?

Unsere Alten sagten:

„An Gottes Segen ist alles gelegen.“

**Stimmt.**

Größeres, Besseres, Entscheidenderes als ihn gibt es nicht.

Weder für unser Land noch für unsere Stadt noch für unsere Gemeinde – auch nicht für unser eigenes Leben. Um mehr als um Gottes Segen können wir nie bitten. Wer ihn hat, der hat die Fülle an Liebe und Güte Gottes. Reicher an Hoffnung und Zukunft kann niemand werden, als wer von Gott gesegnet ist.

Dabei ist der Segen schon weit über 3000 Jahre alt! Mose hatte einst seinen Bruder Aaron und dessen Söhne beauftragt, ihn in Gottes Namen über dem Volk Israel auszusprechen. Erstmals geschah dies am Ende eines feierlichen Gottesdienstes, bevor das Volk vom Sinai aufbrach. Mit seinem Segen wendet sich Gott an ein "Du", das sowohl Israel als Ganzes als auch den einzelnen Menschen meint.

Was für eine Fürsorge:

**Gott segnet alle und jeden ganz persönlich!**

Vom lateinischen Wort „**signare**“ beziehungsweise „**Signum**“ – „Zeichen“ kommt unser deutsches Wort „segnen“. Das Fremdwort „**signieren**“ steckt hörbar darin: „**mit einem Zeichen versehen**“.

Wann und wo immer wir gesegnet werden, werden wir mit dem Zeichen des Christus signiert: dem Kreuz.

Früher zeichnete man die Schafe mit den Anfangsbuchstaben ihrer Besitzer. So wussten die Hirten immer, wem das einzelne Schaf gehörte.

Genauso empfangen wir im Segen das Eigentumszeichen Gottes! Ein Gesegneter gehört Gott – zu seinem Machtbereich, ins Kraftfeld seiner Liebe.

Das ist bei unserer Taufe geschehen. Da hat Gott seine Hand auf uns gelegt, uns mit dem Kreuz seines Sohnes gezeichnet und jedem von uns zugesagt, wie es bei Jesaja steht:

*Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;*

*ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!*

Gibt es etwas Schöneres und Verheißungsvolleres als dem allmächtigen Gott zu gehören? Ohne jede Vorbedingung oder jede Vorleistung unter seinem Segen stehen zu können? Ich kenne nichts Vergleichbares. Ich weiß nur, dass im griechischen Urtext des Neuen Testaments das Wort für „Segnen“ auch übersetzt werden kann mit: „Das gute Wort sagen.“

Was für eine Aussage!

Im Segen spricht uns Gott sein gutes Wort zu: sein Evangelium – die echt gute Nachricht von seiner vergebenden Liebe.

Hören wir die guten Worte des aaronitischen Segens, welchen Tiefgang sie haben! Gleich im ersten Satz:

**Der HERR segne dich und behüte dich.**

Damit gehen wir einen Schritt aus der Kirche hinaus. Aus der Gemeinschaft unter Gottes Wort hinaus in die Einsamkeit und Gemeinsamkeiten dieser Welt. Nach Hause, in unseren Alltag als Single. Oder in unsere Ehe und Familie. Wir gehen an unseren Arbeitsplatz oder auch in die Schule. Überall warten viele Aufgaben auf uns, aber auch kleine und große Sorgen und Nöte. Oft fragen wir uns da, ob und wie wir

sie meistern werden. Wie gut, wenn dir und mir dann sonntags für die neue Woche zugerufen wird:

***Der HERR behüte dich!***

Denn damit wird uns versprochen:

Gottes Hand reicht weiter als nur bis an die Kirchentür! Er geht mit uns. Von ihm signiert mit dem Zeichen des Kreuzes, brauchen wir nicht zu resignieren, aufzugeben oder gar zu verzweifeln.

**Wir sind behütet!**

Heißt das, dass es gesegneten Menschen dann immer nur gut geht?

**Nein.**

Der Segen ist keine Versicherung gegen Krankheit oder Unfall.

Er ist das Versprechen:

Gott ist stets bei uns, ob wir es gerade spüren oder nicht. Und in schweren Zeiten kümmert er sich besonders um uns:

dass wir da nicht seelisch Schaden nehmen – unser Vertrauen zu ihm wegwerfen.

Deshalb schließt das Segenswort von Psalm 121 mit:

***Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.***

Gott liegt viel daran, dass es unserer Seele gut geht. Ihm liegt unser „Seelenheil“ am Herzen, wie unsere Alten sagten.

Worin es besteht? Der aaronitische Segen spricht es uns so zu:

***Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig.***

Eigentlich ein unmöglicher Wunsch! Kann denn Gott bei uns strahlen vor Freude, wenn er unser Leben sieht und durchschaut, was da alles nicht passt an Gedanken, Worten und Taten? Oft sind sie doch genau das Gegenteil von dem, was er von uns erwarten darf. Müsste er da nicht wegschauen oder sein Angesicht gar vor uns verbergen? Es wäre unser Untergang. Wenn da nicht Jesus wäre, der Mann am Kreuz! Wer Jesus sieht, sieht Gott ins Gesicht. Denn er ist ganz der Vater:

***Barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte.*** (Psalm 103)

Jesus ist das uns zugewandte, voller Liebe leuchtende Antlitz Gottes. In ihm schauen wir nicht einem zornigen, sondern einem barmherzigen Gott ins Gesicht. In Jesus wartet kein verdientes Gericht auf uns, sondern unverdienter Segen Gottes! In ihm leuchtet Gott über uns wie ein „glühender Backofen voller Liebe“, wie Martin Luther gesagt hat.

Daher lautet der dritte Teil des aaronitischen Segens:

***Der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.***

Wenn Gott uns in Jesus anstrahlt, dann ist das die Gnade pur. Wenn er seinen Blick liebevoll auf uns ruhen lässt, dann ist das vor allem Friede! Ein Friede, *der höher ist als alle Vernunft*. Ein Friede, der in den Niederlagen und Verlusten des Lebens Halt und Geborgenheit schenkt. Ein Friede, der ein geängstigtes Herz oder schuldbeladenes Gewissen wieder getrost und zuversichtlich macht. Ein Friede, den keiner aus sich selbst heraus hat und auch niemand aus eigener Kraft anderen geben kann. Deshalb ist es falsch, vom Segen des Pfarrers oder des Papstes zu reden.

**Die Kraft des Segens liegt einzig und allein in Gott selbst!**

Nur deshalb dürfen sündige Leute – wie es auch Pfarrer, Lektoren, Prädikanten oder auch Päpste sind – andere Menschen segnen. Nie in ihrem eigenen Namen, sondern weil Gott Aaron und dessen Söhne durch Mose geboten hat:

***Ihr sollt meinen Namen auf die Israeliten legen, dass ich sie segne.***

Vielsagend ist die leere Hand des Segnenden beim Segnen. Denn sie sagt bildhaft: „Ich habe euch nichts zu geben. Der Segen kommt allein von Gott!“

„Segen ist die himmlische Exportware“, hat Jürgen Werth einmal gesagt. Bestimmt für die Ausfuhr in alle Welt. Konzipiert und produziert für uns Menschen. Für Sie, Dich und mich. **Von Gott.**

Mit dem Auftrag, daraus eine Importware zu machen!

Ein Auftrag, den **jeder** Christ hat:

Gottes heiligen Namen über Menschen auszurufen, sie ihm ans Herz zu legen und seiner Fürsorge und Führung zu befehlen.

Ich denke an einen Lehrer, der überzeugter Christ war. Er hatte viel Freude an seinem Beruf, aber mit einer bestimmten Klasse kam er überhaupt nicht zurecht. Vor jeder Unterrichtsstunde bei ihr hatte er Angst. Als er offen mit einem Freund aus der Gemeinde darüber sprach, fragte der ihn: „Hast du die Klasse schon einmal im Namen Jesu gesegnet?“ Der Lehrer verneinte, und die beiden sprachen dann längere Zeit über das Thema „Segen“. Wochen später trafen sich die beiden Freunde wieder. „Du, die Situation in der Schulklasse hat sich völlig verändert“, erzählte der Lehrer. „Die Schüler machen jetzt im Unterricht mit, und wir verstehen uns immer besser. Dass der Segen Gottes eine solche Wirkung hat! Ich bin froh, dass du mich an die Segenskraft Gottes erinnert hast.“

**Ja, Gottes Segen hat ungeahnte Wirkung!**

Daher können wir nichts Besseres tun, als den Namen Gottes auf Menschen zu legen und sie zu segnen – mündlich, schriftlich oder still im Herzen.

Denn – um es mit den Worten des evangelischen Predigers Charles Spurgeon zu sagen – „jeder Segen, der von Gott kommt, kommt in Begleitung des Wortes: Fortsetzung folgt.“

Ich vergebe dir deine Sünden, aber Fortsetzung folgt.

Ich nehme dich als mein Kind an, aber Fortsetzung folgt.

Ich erziehe dich für den Himmel, aber Fortsetzung folgt.

Ich will dich tragen bis ins Alter, aber Fortsetzung folgt.

Ich will bei dir sein in der Stunde des Todes, aber Fortsetzung wird folgen bis in alle Ewigkeit.“ So unbeschreiblich groß ist der Segen des dreieinigen Gottes!

Deshalb können wir ihn gar nicht oft genug für uns selber hören oder ihn über andere sprechen:

***Der HERR segne dich und behüte dich;***

***der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. Amen.***

**Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.**

**Amen.**

### **Predigtlied**

**KAA 0113, 1-3**

Segne und behüte uns...

### **Lasst uns beten!**

#### **Fürbittgebet**

Gott vor allem Anfang, Gott nach allem Ende, Vater, Sohn und Heiliger Geist, wir preisen deinen Namen!

Wir rufen dich an, den Vater, den Schöpfer der Welt, Anfang und Ziel aller Geschichte: Bewahre diese Erde und das Leben aller Menschen. Gedenke der Hungernden und der Gefangenen. Nimm dich der Kranken und der Sterbenden an. Lenke, die Macht und Verantwortung tragen in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Lass alle dem Leben dienen und nicht der Zerstörung. Führe uns deinem Ziel entgegen.

Wir rufen dich an, den Sohn, den Ursprung neuen Lebens, den Versöhner der Menschen: Befreie uns alle aus der Verstrickung in Schuld. Gib uns Kraft zur Versöhnung. Lass uns Frieden bringen, wo Streit herrscht. Lass alle Menschen erkennen, dass du Weg, Wahrheit und Leben bist.

Wir rufen dich an, den Heiligen Geist, den Schöpfer der Kirche, den Tröster der Menschen: Erwecke deine Kirche, dass sie zur Zeugin werde für Recht und Wahrheit, für Liebe und Versöhnung. Lass uns leben in der Kraft der Liebe, im Bekenntnis der Wahrheit.

Wir danken dir für unser Leben,  
für Bewahrung in der Gefahr,  
für Beistand in der Not,  
für Stärkung in schweren Zeiten.

Darum loben wir deinen Namen,  
preisen deine Macht,  
rühmen deine Gnade,  
mit aller Schöpfung im Himmel und auf Erden.

**Amen.**

**Und nun beten wir gemeinsam das Gebet was uns Jesus Christus gelehrt hat:**



## **Vaterunser**

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.

**Amen.**

## **Segenslied EG 573, 1-3**

Segne uns, o Herr ...

## **Segen**

Der Herr segne dich und behüte dich.  
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe  
sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.

**Amen.**